

Informationsdienst

Editorial



Zitat:

„Der Flughafen in Dortmund ist transparent finanziert.“

Airport stärkt Wirtschaft

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise geht am Flughafen Dortmund nicht spurlos vorbei. Die Krise hat zu teilweise dramatischen Einbrüchen auf dem Luftverkehrsmarkt geführt. Trotzdem blicken wir optimistisch nach vorn. Wir haben am Airport eine transparente Finanzierung und sind gut aufgestellt. Aktuell setzen wir alles daran, die Rahmenbedingungen noch weiter zu verbessern – das kommt nicht zuletzt den Menschen in Dortmund und in der Region zu Gute.

Wir meinen, die Anstrengung lohnt sich: Dortmund ist ein spannender Wirtschaftsstandort, der sich in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt hat. Die Stadt kann dabei auf eine exzellente Verkehrsinfrastruktur bauen – den Flughafen als modernen Luftverkehrsstandort eingeschlossen. Wir sind das Tor zu wichtigen europäischen Metropolen, eröffnen neue Märkte und bringen Menschen aus anderen Ländern zu uns nach Dortmund. Außerdem bieten wir vielen Menschen einen guten Arbeitsplatz und sorgen für eine regionale Wertschöpfung von über 216 Millionen Euro pro Jahr.


Markus Bunk
Geschäftsführer



Mit dem Entwicklungsschritt 2010 wird der Airport attraktiver für Fluggesellschaften.

Starker Dortmund Airport kommt der gesamten Region zugute

Finanzierung: Ziel ist die schwarze Null beim EU-Betriebsergebnis

Der Flughafen Dortmund ist ein wichtiger Baustein der regionalen Verkehrsinfrastruktur im Ruhrgebiet sowie in weiten Bereichen Westfalens. Die Investitionen in den Dortmund Airport lohnen, kommen sie doch der Region in mehrfacher Hinsicht zugute. Zudem setzt der Dortmund Airport auf ein transparentes Finanzierungsmodell.

Wirtschaftlich betrachtet, hat der Flughafen einen hohen Stellenwert für die gesamte Region. Der Betrieb sorgt für eine regionale Bruttowertschöpfung von 216 Millionen Euro. Industrie und Tourismusbranche in Dortmund und der Region profitieren vom Luftverkehrsstandort. Darüber hinaus ist er für viele Menschen ein guter und interessanter Arbeitsplatz.

Airport hat finanzielle Sonderrolle

In Sachen Finanzierung steckt der Flughafen Dortmund in einer Sondersituation. Anteilseigner sind die Stadt Dortmund mit 26 Prozent und die Stadtwerke DSW21 mit 74 Prozent. Seit 1992 ist der Ausgleich möglicher Verluste so geregelt, dass diese innerhalb des Konzernverbundes ausgeglichen werden (in 2008 knapp 21 Millionen Euro). Die Finanzierung

von Erweiterungsvorhaben wird vom Dortmunder Flughafen bisher aus eigenen Mitteln gestemmt – also über ganz normale Bankkredite. Allerdings: Die Infrastrukturkosten fließen in die Bilanz ein und verschlechtern so das Gesamtergebnis. Trotzdem erwartet Flughafen-Geschäftsführer Markus Bunk beim EU-Flughafen-Betriebsergebnis mittelfristig eine schwarze Null.

Entwicklungsschritt 2010 hilft

Voraussetzung dafür ist die schnelle Umsetzung des Entwicklungsschritts 2010, der die Verlängerung der Start- und Landebahn um insgesamt 300 Meter sowie die bedarfsgerechte Ausweitung der Betriebszeit vorsieht. Externe Gutachter bestätigen, dass die Defizite nur durch den Ausbau reduziert werden können.

Flughafen schafft Werte für die Region

Die gesamte Region profitiert in wirtschaftlicher Hinsicht vom Dortmund Airport. Das liegt nicht nur am Wirtschaftszweig Tourismus (vgl. nebenstehenden Artikel), sondern hängt von zahlreichen anderen Faktoren ab. Hier kommt zum Tragen, dass viele Menschen ihren Arbeitsplatz am Dortmunder Flughafen haben und dass immer mehr Unternehmen in der Region auf schnelle Flugverbindungen angewiesen sind. Verkehrswissenschaftler der Universität Münster haben eingehend die regionalwirtschaftlichen Aspekte des Airports untersucht und zugleich Prognosen für die Zukunft aufgestellt. Während erstens direkte Effekte durch die Unternehmen erzeugt werden, die auf dem Flughafengelände ansässig sind, entstehen zweitens indirekte Effekte bei Dienstleistern oder Herstellern von Vorleistungen und Investitionsgütern. Die Ausgaben von Beschäftigten, die direkt am Flughafen tätig sind oder indirekt von der Existenz des Flughafens abhängen, führen zu zusätzlicher Nachfrage bei Konsumgüterproduzenten und damit drittens zu induzierten Auswirkungen auf Wertschöpfung, Beschäftigtenzahlen und Einkommen.

Airport sichert Arbeitsplätze

Danach entsteht allein durch den Dortmunder Flughafen in der Region eine Bruttowertschöpfung von rund 216 Millionen Euro jährlich. Bis zum Jahr 2020 kann diese Zahl auf bis zu 320 Millionen Euro ansteigen – vorausgesetzt, der Airport wird marktgerecht erweitert. Gleiches gilt für die vom Flughafen abhängigen Arbeitsplätze. Waren es im Jahr 2005 noch 3.100, wird diese Zahl nach Meinung der Verkehrswissenschaftler bis zum Jahr 2020 weiter ansteigen.



Rund 116.000 Touristen besuchen pro Jahr die Stadt Dortmund. Immer mehr von ihnen entscheiden sich für die guten Flugverbindungen nach Dortmund.

Dortmunder Flughafen ist eine gute Visitenkarte für Touristen aus aller Welt

Tourismus in Dortmund: Wachstumsbranche mit Zukunft

Das Thema Tourismus hat in den vergangenen Jahren in Dortmund enorm an Bedeutung gewonnen – nicht zuletzt wegen des Standortes Dortmund Airport. Der Flughafen spielt nicht nur eine Rolle für diejenigen, die von dort aus in die Ferien fliegen. Der Anteil von Touristen, die über den Flughafen die Stadt Dortmund besuchen, steigt zunehmend.

„Der Tourismus hat mittlerweile erhebliche Dimensionen angenommen“, sagt Matthias Rothermund, Geschäftsführer von Dortmund Tourismus. „Wir sprechen mittlerweile von 1,4 Milliarden Euro jährlich, die durch den Tourismus in unserer Stadt umgesetzt werden. Die Übernachtungszahl ist in den vergangenen Jahren von 600.000 auf über 800.000 jährlich angestiegen.“

Wirtschaftszweig weiter stärken

Angesichts dieser Zahlen verwundert es kaum, dass die Stadt Dortmund den Tourismus für sich als Boom-Branche entdeckt hat. Dabei geben Sonderereignisse wie die Fußballweltmeisterschaft 2006 oder das bevorstehende Kulturhauptstadtjahr Impulse. Der

städtische Eigenbetrieb Dortmund Tourismus ist inzwischen dazu übergegangen, auch im Ausland für die Stadt zu werben. So haben Flughafen und Dortmund Tourismus in der Vorweihnachtszeit Rundfunk-Werbeaktionen in London durchgeführt, um dort für den Dortmunder Weihnachtsmarkt zu werben – eine rundum gelungene Aktion. Der Flughafen spielt in diesem Zusammenhang naturgemäß eine herausragende Rolle. „Wir sind die Visitenkarte der Stadt Dortmund. Das ist uns bewusst und deswegen wollen wir mit unserem Service und unseren Angeboten Spitze sein“, erklärt Flughafen-Chef Markus Bunk.

Dortmund gewinnt durch Besucher

Auch für die Zukunft hoffen die Verantwortlichen auf weiterhin steigende Zahlen. „Immerhin sichert die Tourismuswirtschaft rund 35.000 Arbeitsplätze“, erklärt Udo Mager, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung. Das kommt nicht nur Arbeitnehmern und Betrieben zugute. Die Stadt Dortmund selbst profitiert vom Tourismus – rund 30 Millionen Euro Steuergelder fließen jährlich in das Stadtsäckel.

www.dortmund-tourismus.de



Dortmunder Wirtschaftsförderer sieht unbedingten Bedarf für den Flughafen

Udo Mager: „Airport ist wichtiger Motor für die Wirtschaft in Dortmund und der gesamten Region“

Die wirtschaftliche Bedeutung des Dortmunder Flughafens auch über die Stadtgrenzen hinaus ist enorm. Im Gespräch unterstreicht Dortmunds oberster Wirtschaftsförderer Udo Mager die Vorteile des Flughafens, räumt Vorurteile aus der Welt und formuliert seine Wünsche an einen starken Dortmunder Luftverkehrsstandort.

Frage: Welche Rolle spielt der Flughafen mit Blick auf die Dortmunder Wirtschaft?

Udo Mager: Wenn gelegentlich behauptet wird, der Flughafen habe für die heimische Wirtschaft nur eine nachrangige Bedeutung, dann ist das sachlich falsch. Für die wirtschaftliche Bedeutung eines Luftverkehrsstandortes kommt es nicht ausschließlich darauf an, wie viele Geschäftskunden täglich ein Flugzeug besteigen. Wichtig ist die gesamte Wertschöpfung für die Region. Experten der Universität Münster haben diese Frage untersucht und festgestellt, dass der Flughafen allein für das Jahr 2005 eine Bruttowertschöpfung von rund 216 Millionen Euro erzielt hat.

Frage: Das bedeutet, dass die Geschäftsreisenden nicht so sehr im Fokus stehen?

Udo Mager: Nein. Die entscheidende Frage lautet: Wie ist Mobilität in einer Stadt, in einer Region organisiert. In der Summe haben allein im vergangenen Jahr weit über zwei Millionen Menschen den Flughafen genutzt. Dabei ist es für mich nicht wichtig, ob jemand als Tourist oder als Manager nach London fliegt. Der Dortmunder Standort ist für Unternehmen in der Region insbesondere dadurch attraktiv, dass er direkt vor der Tür liegt und die Abfertigung schnell und reibungslos funktioniert.

Antwort auf den Strukturwandel

Frage: Hat der Dortmund Airport in wirtschaftlicher Hinsicht die Bewälti-



Udo Mager ist Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund.

gung des Strukturwandels befördert?

Udo Mager: Der Flughafen ist in meinen Augen Symbol für und Antwort auf den Strukturwandel. Das neue Dortmund definiert sich über Attraktivitätsfaktoren, wie Arbeitsplätze, Kulturangebote und Zukunftsbranchen. Gerade letztere setzen für Kongresse und Firmenbesuche auf den Flugverkehr. Trotzdem müssen die Rahmenbedingungen für den Dortmund Airport weiter verbessert

werden. Die in Dortmund ansässigen Industrieunternehmen haben eine Exportquote von annähernd 50 Prozent. Um im Wettbewerb gut aufgestellt zu sein, brauchen diese Firmen schnelle Verbindungen innerhalb der EU und zunehmend auch nach Osteuropa.

Ausbau ist absolut notwendig

Frage: Wie beurteilen Sie die Ausbauüberlegungen?

Udo Mager: Die Erweiterung des Flughafens ist notwendig, allein schon um die betriebswirtschaftliche Gesamtrechnung zu verbessern. Durch die eingeschränkten Betriebszeiten kommt es regelmäßig dazu, dass Flugzeuge umgeleitet werden müssen. Die Passagiere müssen dann nachts nach Dortmund transportiert werden und der Flieger wird am nächsten Morgen umgesetzt. Das ist nicht nur aus ökologischer Sicht aberwitzig. Uns haben daraufhin bereits Firmen angesprochen und gefragt, was denn da los sei. Deswegen stehen wir als Wirtschaftsförderung auf dem Standpunkt, dass der Airport schnell marktgerecht entwickelt werden muss. Um Wettbewerbsnachteile zu vermeiden, müssen vor allem die Anbindungen an die Drehkreuze im In- und Ausland gestärkt werden.

Starke Wirtschaftsregion Dortmund

Dortmund ist mit rund 600.000 Einwohnern die Metropole im östlichen Ruhrgebiet. Sie ist eine Stadt des Mittelstands, der Technologie und der Dienstleistungen, mit einem nach wie vor starken industriellen Kern. Darüber hinaus ist das neue Dortmund eine der dynamischsten Städte der neuen Wirtschaft in Deutschland und ein rasant wachsender Technologiestandort. Die Wirtschaftsförderung Dortmund gibt

dazu die Impulse. Mit innovativen Konzepten und geschickter Standortpolitik wird die Stadt zum Vorzeigemodell in Deutschland. Heute siedeln sich hier Zukunftsbranchen wie Informationstechnologien (IT), Mikro- und Nanotechnologie, Logistik sowie zunehmend auch Biomedizin und Robotik an. Mit dieser Aufstellung hat sich Dortmund als innovativer Wissenschaftsstandort einen guten Namen gemacht.



Neue Entgeltordnung am Dortmund Airport schafft transparente Kostenstrukturen.

Airport stellt neue Entgeltordnung vor

Neuregelung schafft Klarheit

Im Juni hat der Aufsichtsrat der Flughafen Dortmund GmbH grünes Licht für die neue Entgeltordnung am Flughafen gegeben. Die Neuregelung löst das Förderprogramm Neres ab, das jetzt ausgelaufen ist.

Die aktuelle Preisliste ersetzt das Förderprogramm Neres und regelt die Flughafengebühren, die die Airlines an den Dortmund Airport zahlen müssen. Sie liegt derzeit der Bezirksregierung Münster zur Genehmigung vor und ist Anfang Juli in Kraft getreten. „Wir haben eine marktgerechte Entgeltordnung auf den Weg gebracht, die die Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens und damit Arbeitsplätze am Standort sichert“, erklärt Flughafen-Geschäftsführer Markus Bunk. Gleichzeitig bietet die EU-konforme Preisliste gute Wachstumsmöglichkeiten für alle Kundengruppen, die am Flughafen Dortmund starten und landen. Die neuen Entgelte sind moderat teurer geworden.

Namen und Notizen

easyJet feiert Geburtstag

Europas viertgrößte Fluggesellschaft easyJet feiert ihren fünften Geburtstag am Standort Dortmund. Seit dem Erstflug von Dortmund im Jahr 2004 sind bis heute bereits 4,3 Millionen Passagiere auf allen Strecken von und nach Dortmund geflogen. Derzeit verbindet die Gesellschaft fünf Ziele mit der Westfalenmetropole. „Wir sind stolz auf fünf erfolgreiche Jahre mit easyJet und freuen uns, gemeinsam mit der Airline diesen Geburtstag in Dortmund feiern zu können“, sagt Flughafen-Geschäftsführer Markus Bunk. Der Flughafenbetreiber rechnet in diesem Jahr mit rund 330.000 easyJet-Passagieren. Neben London-Luton fliegen die Briten ab Dortmund nach Barcelona, Thessaloniki, Krakau und Budapest. „Die Zahlen zeigen, dass der Dortmunder Flughafen für uns ein wichtiger Standort mit viel Potenzial ist“, sagt Thomas Haagensen, Deutschlandchef von easyJet. Allerdings bremst die kurze Betriebszeit den Airport aus. Haagensen: „Die aktuellen Beschlüsse der großen Dortmunder Parteien sind deshalb ein Signal in die richtige Richtung, um das Potenzial auch nutzen zu können.“

Die Airline setzt weiterhin auf die Dortmund Handling Service (DHS) als Abfertigungsdienstleister. Die DHS ist für den Check-in sämtlicher easyJet-Flüge in Dortmund verantwortlich und beschäftigt 65 Mitarbeiter.

Jubiläum Nummer zwei

Auch die Fluggesellschaft Wizz Air feiert ihren fünften Geburtstag am Standort Dortmund. Seit dem Erstflug von Dortmund nach Kattowitz 2004 sind bis heute bereits über

1,6 Millionen Passagiere auf allen Strecken von und nach Dortmund geflogen. Derzeit verbindet die ungarische Gesellschaft zehn Ziele mit der Westfalenmetropole. „Wir freuen uns sehr, dass Dortmund zu den erfolgreichsten Standorten für Wizz Air in Europa zählt“, sagt Flughafensprecher Marc Schulte. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Tendenz steigend. Trotz Wirtschaftskrise legt die Gesellschaft 2009 in Dortmund voraussichtlich um 7,2 Prozent zu. Der Flughafenbetreiber rechnet in diesem Jahr mit rund 600.000 Wizz Air Passagieren. Damit ist Dortmund in Deutschland der stärkste Standort für Wizz Air.

Neue Flüge nach Salzburg

Die Günstig-Airline Germanwings erweitert ihr Angebot in Dortmund aus und bietet ab November drei wöchentliche Nonstop-Flugverbindungen nach Salzburg. Die Flüge am Dienstag, Donnerstag und Samstag eignen sich sowohl für einen Kurztrip als auch für einen längeren Aufenthalt in der Geburtsstadt Wolfgang Amadeus Mozarts. Buchbar ist die neue Flugverbindung auf www.germanwings.com. Thomas Winkelmann, Sprecher der Germanwings-Geschäftsführung: „Mit der neuen Strecke nach Österreich entwickeln wir unseren Standort Dortmund weiter. Dabei bauen wir auch auf stärkere Unterstützung durch die Verantwortlichen der Ruhrstadt. Gerade haben SPD und CDU beschlossen, sich für eine Verlängerung von Betriebszeiten am Flughafen Dortmund einzusetzen. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Mit der Aufnahme der neuen Destination reagieren wir auf überaus positive Buchungseingänge an anderen Standorten.“

Impressum:

Flughafen Dortmund GmbH | Öffentlichkeitsarbeit | V.i.S.d.P.: Marc Schulte
Flughafenring 11 | 44319 Dortmund | Tel.: 0231 / 92 13 01 | Fax: 0231 / 92 13 125
E-Mail: service@dortmund-airport.de